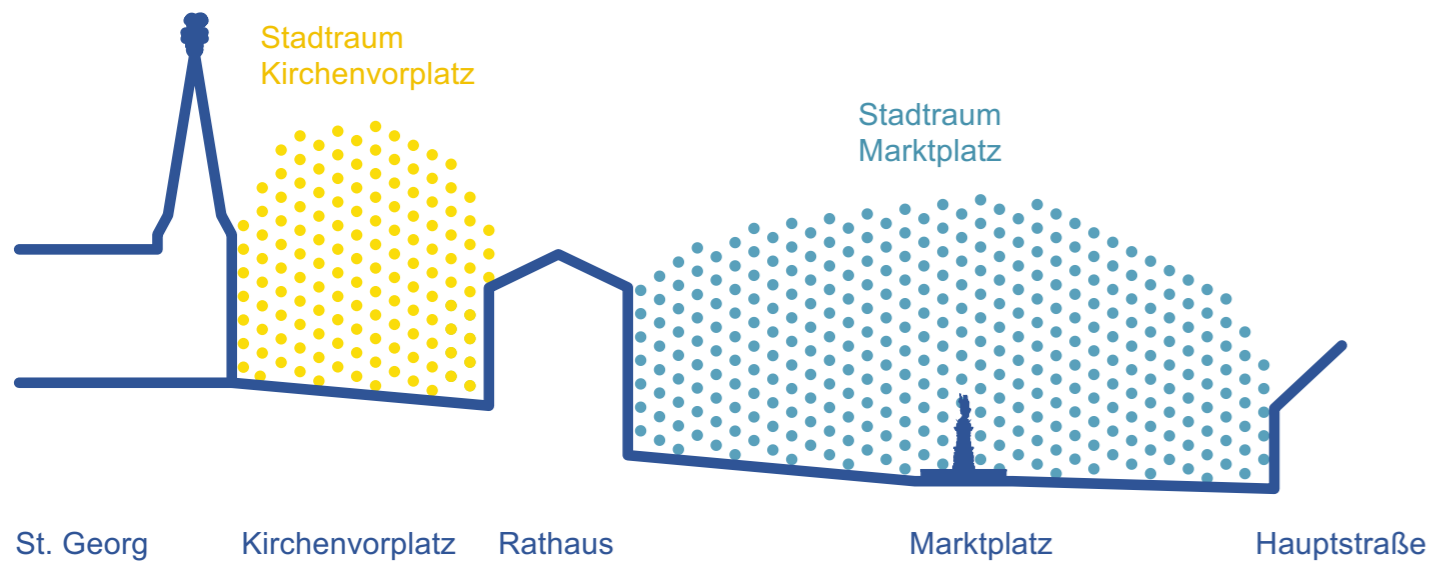


STADTRAUM

>> VOR 1945

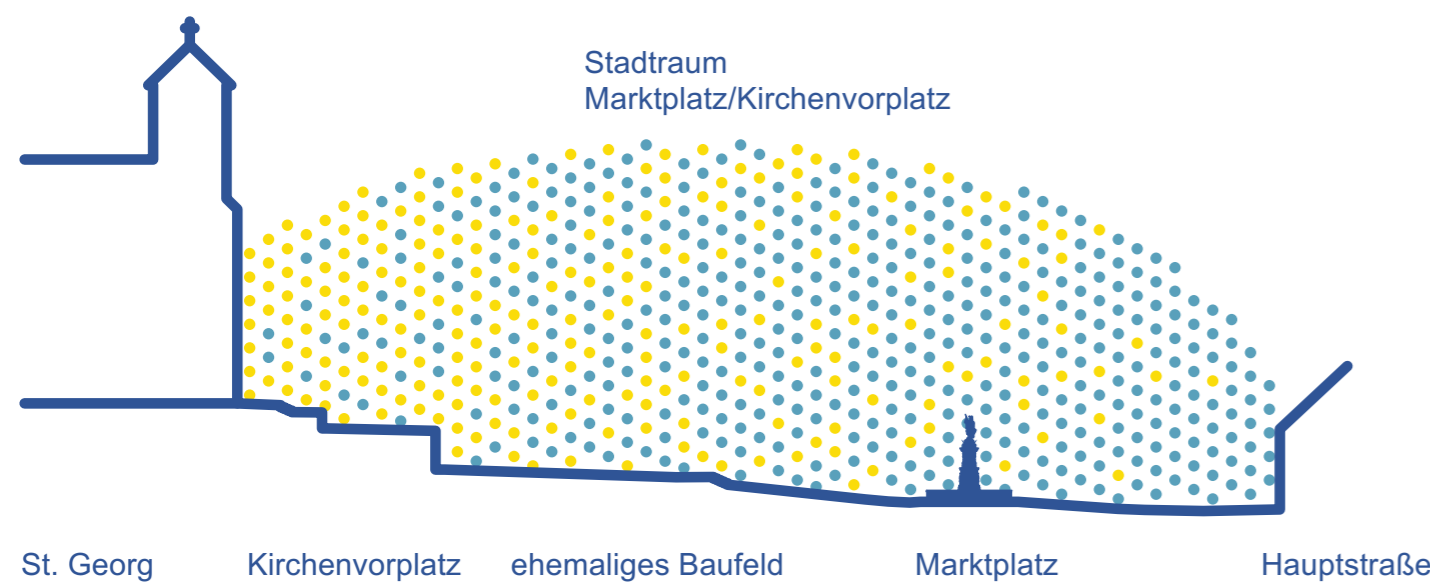
Das historische Rathaus und die Gebäude entlang der Hauptstraße rahmen den Marktplatz. Der Kirchenvorplatz als isolierter Stadtraum befindet sich zwischen dem Rathaus und der Kirche St. Georg.



STADTRAUM

>> 2024

Zwischen der wieder aufgebauten und in ihrer Dimension vergrößerten Kirche St. Georg und den Gebäuden entlang der Hauptstraße befindet sich ein ungliederter Stadtraum.



Städtebauliche Einbindung M 1:1000

TOPOGRAFIE

>> BARRIEREARM

Zwischen Marktplatz und Kirche wird die neue Stadterrasse ausformuliert. Dies gelingt durch die Herausbildung zweier Treppenläufe, welche sich wie selbstverständlich in die vorhandene Topografie einfügen und verschmelzen. Die Stufen bieten bei Veranstaltungen auch die Möglichkeit sie als eine Tribüne zu nutzen. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist die Überwindung des Höhenunterschiedes vom Marktplatz über den Plac Klodzki / Glatzer Platz zur Kirche mit einer Steigung von durchschnittlich 6% möglich.

ÖKOLOGIE

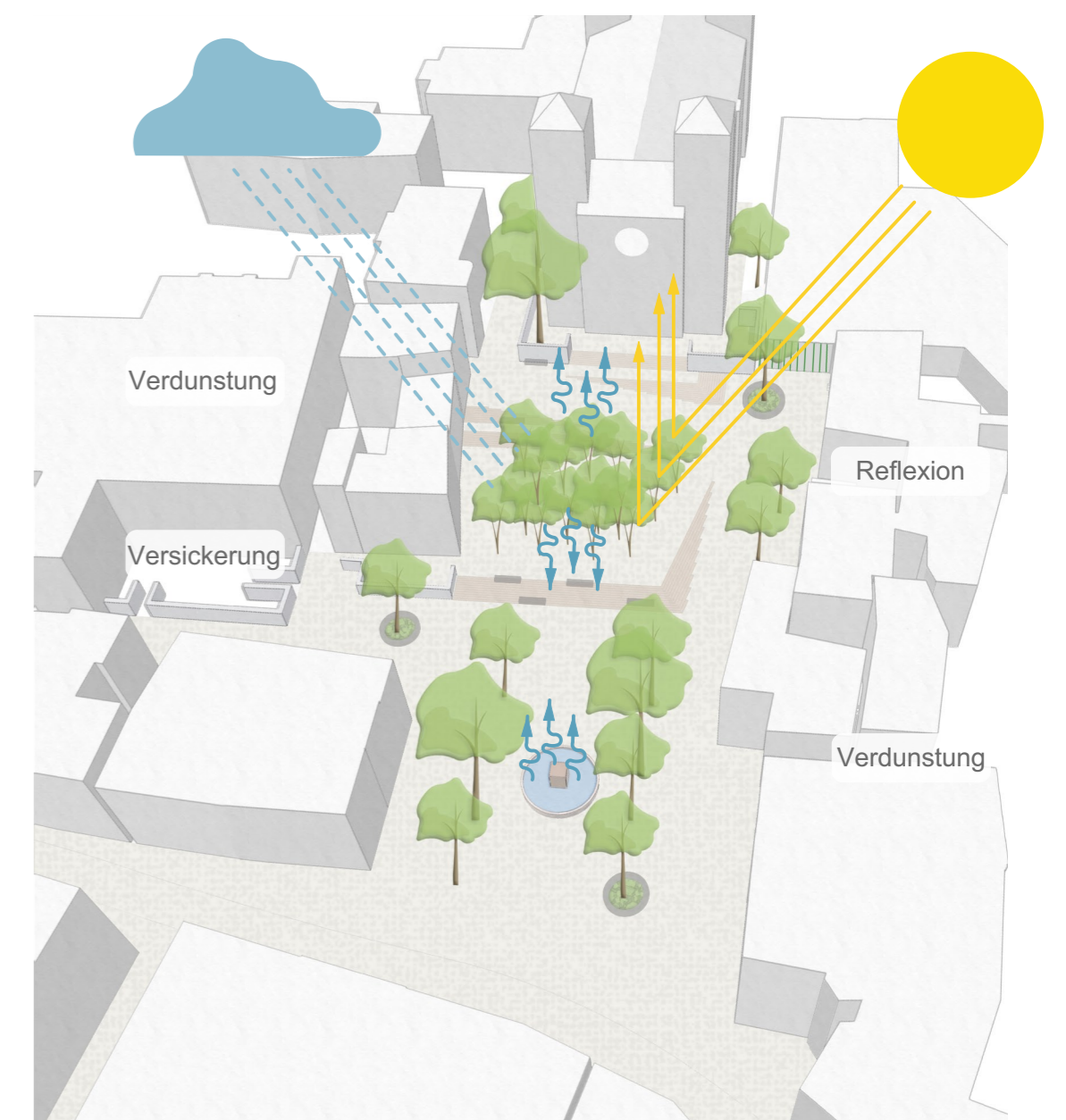
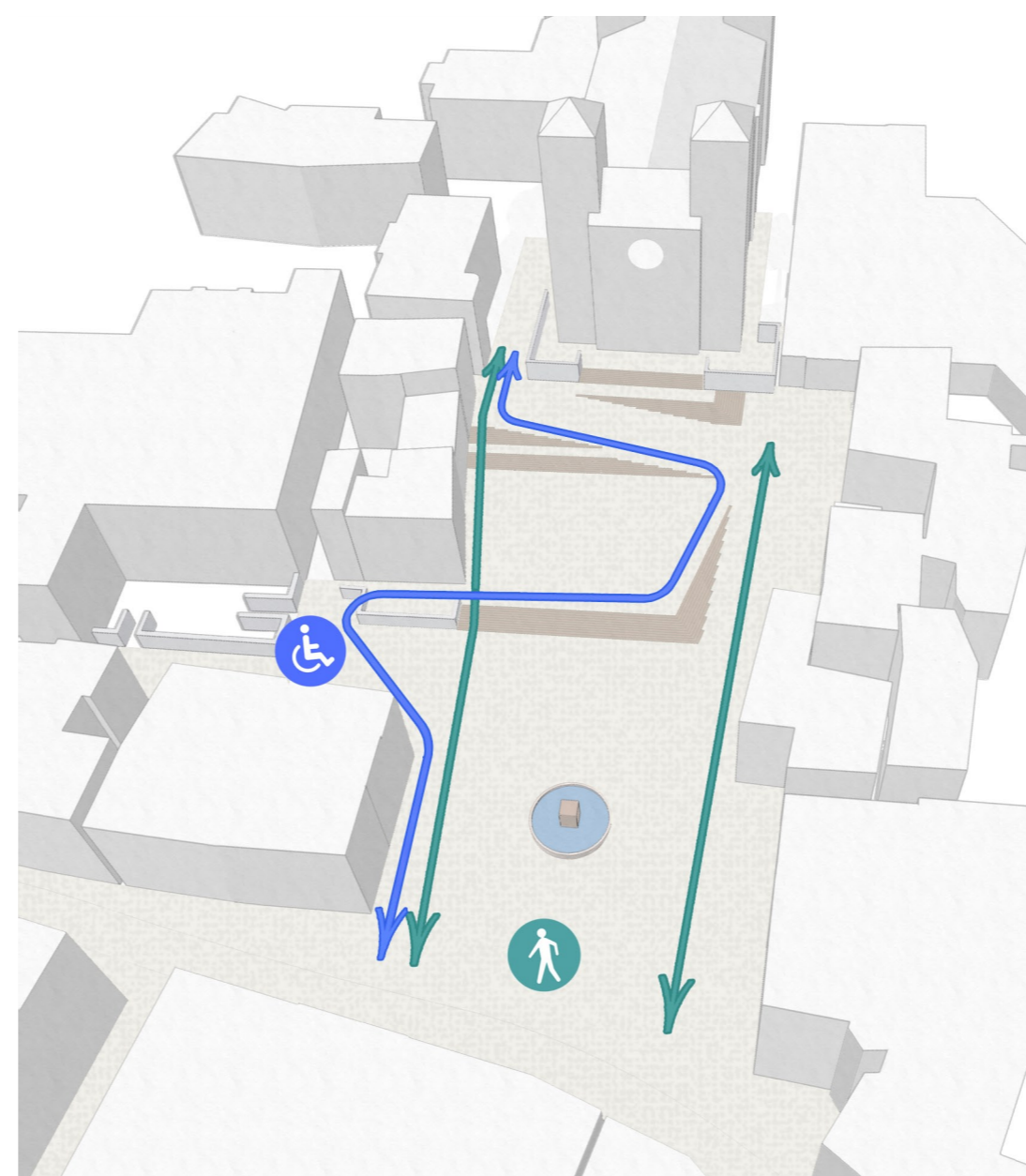
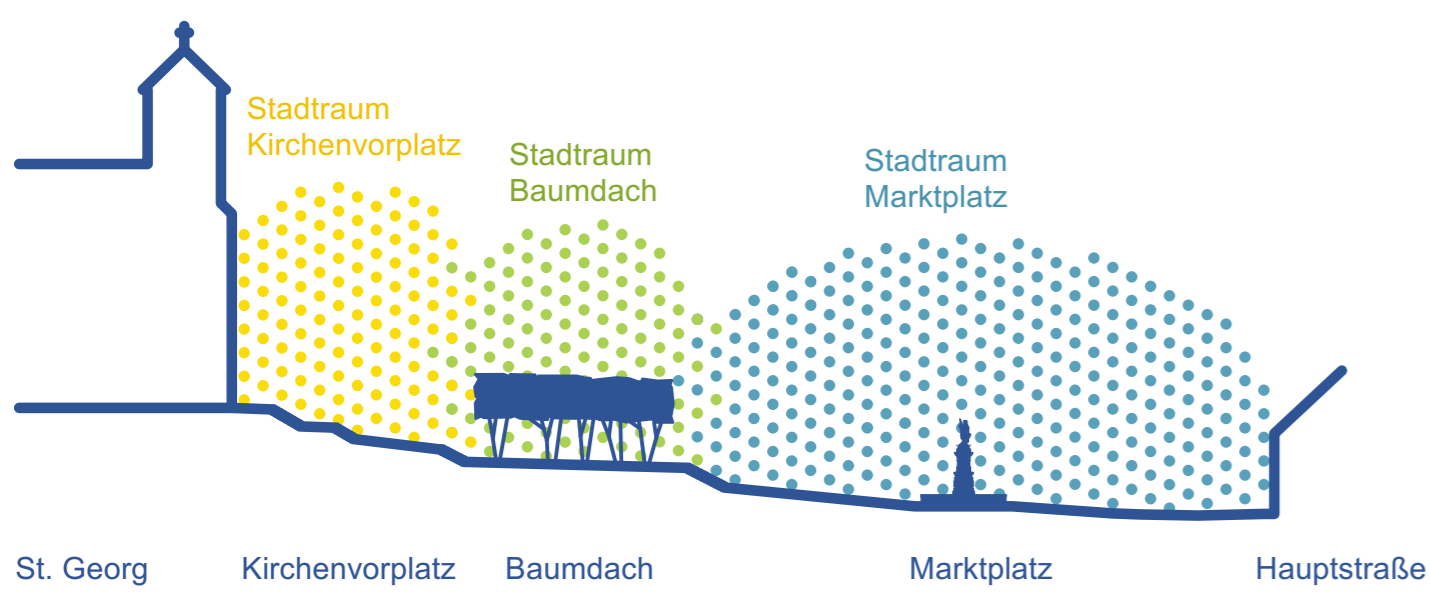
>> STADTKLIMA

Neben dem Erhalt fast aller vorhandenen Bäume werden über 20 neue Bäume gepflanzt. Durch die Entseigerung und die Pflanzung zahlreicher Bäume wird ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas der Innenstadt von Bensheim geschaffen. In den heißen Sommermonaten sorgt der lichte Schatten des Baumdaches für einen angenehmeren Aufenthalt. Die wassergebundene Decke ermöglicht zudem großflächige Versickerung und Verdunstung von Niederschlagswasser.

MARKTPLATZ DER ZUKUNFT

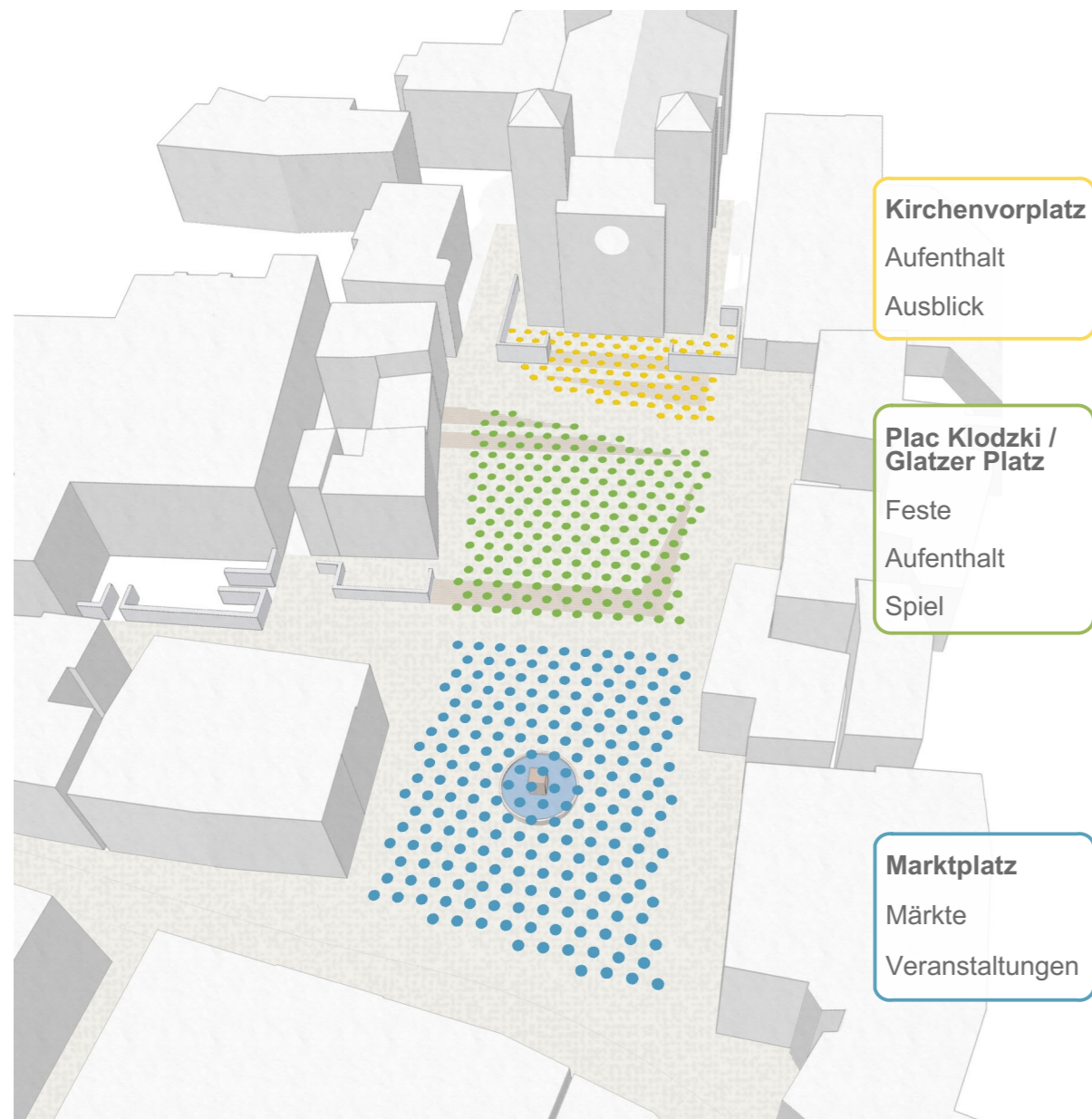
>> ZONIERUNG

In Anlehnung an den historischen Stadtgrundriss (Altes Rathaus) werden zukünftig drei wohlproportionierte Stadträume definiert. Der neue Baumhain zwischen der Kirche St. Georg und dem Marktplatz steht als „Grünes Wohnzimmer“ der Stadt und ihren Bewohner:innen für vielfältige Nutzungen offen.



ANEIGNUNG

>> MULTIFUNKTIONAL



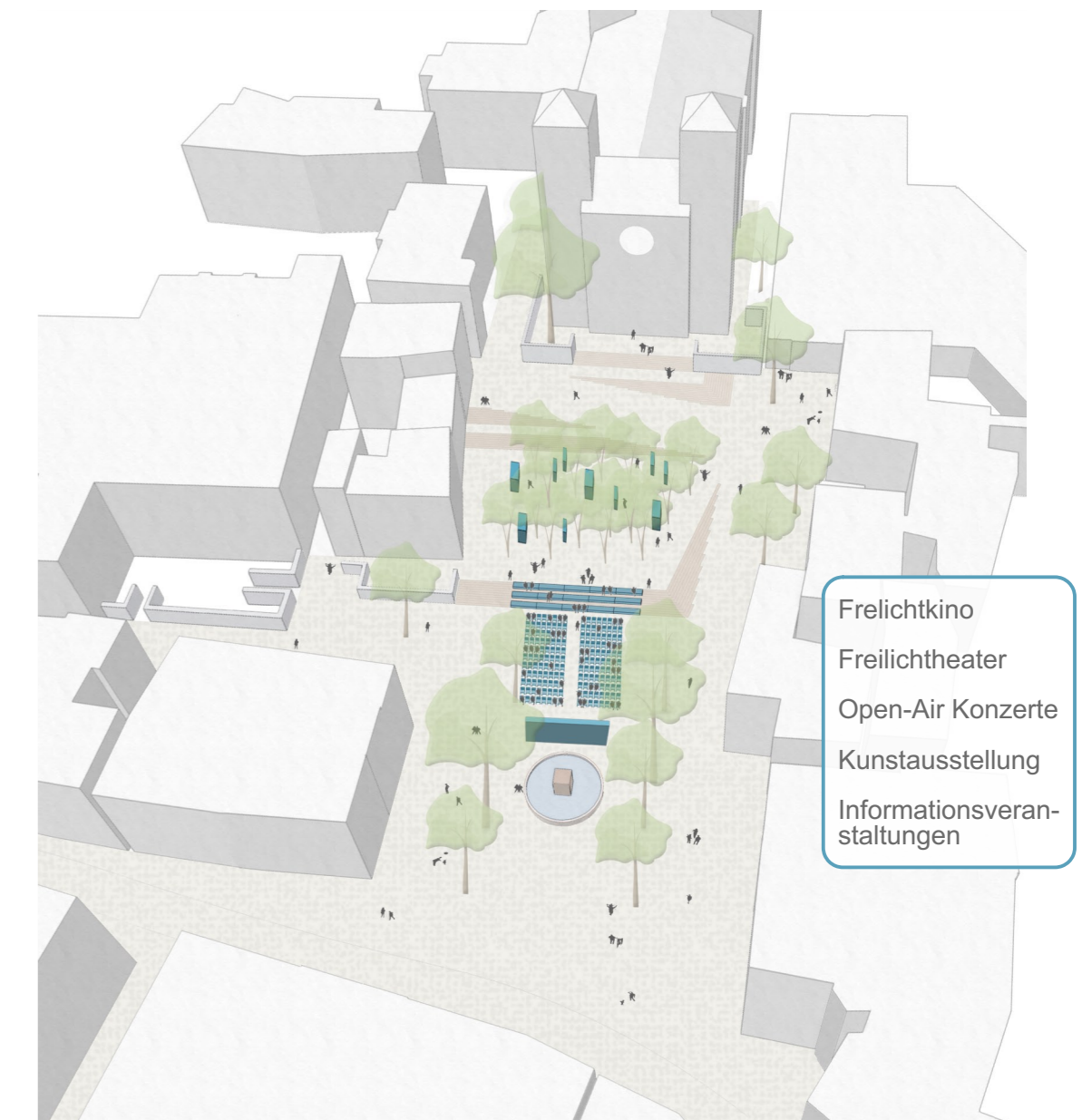
TREFFPUNKT

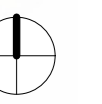
>> MÄRKTE



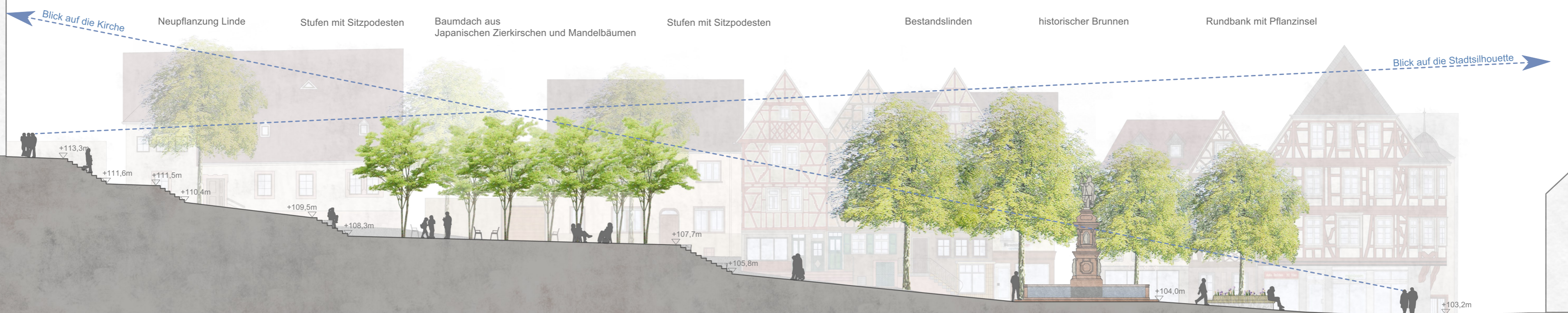
KULTUR

>> VERANSTALTUNGEN



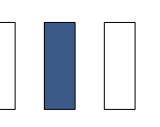


Lageplan M 1:200



Kirche St. Georg Kirchenvorplatz Plac Klodzki / Glatzer Platz Marktplatz Hauptstraße

Schnittsicht 1 M1:200





DER LICHTE BAUMHAIN STEHT ALS „GRÜNES WOHNZIMMER“ DER STADT UND IHREN BEWOHNER:INNEN FÜR VIELFÄLTIGE NUTZUNGEN OFFEN.

MARKTPLATZ

>> DIE GUTE STUBE

Der heutige Marktplatz mit Brunnen und Bäumen wird in seiner Grundstruktur nicht verändert. Lediglich die Oberflächenbeläge werden der Hauptstraße entsprechend angepasst. Der Marktplatz steht flexibel für Nutzungen wie z.B. Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt und Feste zur Verfügung. Der historische Stadtraum des Marktplatzes wird durch eine grüne Raumkante städtebaulich gefasst. Gleichzeitig wird der Blick (Schorschblick) von der Hauptstraße auf die Kirchenfassade und vom Kirchenvorplatz zum Marktplatz weiterhin ermöglicht. Wie einst wird das Kellergeschoß des Gebäudes Marktplatz 6 vom Marktplatz her erschlossen.

PLAC KLODZKI / GLATZER PLATZ

>> GRÜNE STADTTERRASSE

Das neue Baumdach ist neben dem Marktplatz das Herzstück von Bensheim. Ein ebenes Plateau von annähernd 600 m² wird aus der vorhandenen Topografie herausgeschält. Die Stufenanlagen um den Baumhain sind mit punktuell verorteten Sitzelementen aus Holz ergänzt und laden zum Verweilen ein. Die neue Stadtterrasse bildet das Tableau für einen lichten Baumhain aus hochgeasteten japanischen Zierkirschen und Mandelbäumen. Sie bildet das raumbildende Gerüst für einen abwechslungsreichen ‚Möglichkeitsraum‘ für die Stadt und ihre Bewohner:innen. Sitzbänke und mobile Stühle, Trinkbrunnen und Spielmöglichkeiten für Jung und Alt schaffen unter dem grünen Blätterdach einen Ort mit Anziehungskraft. Gekennzeichnet ist dieser durch eine selbstverständliche Gleichzeitigkeit der vielfältigen Nutzungen sowie eine offene und gemeinschaftliche Atmosphäre ohne Konsumzwang.

KIRCHE ST. GEORG

>> SUNSET ÜBER BENSHEIM

Die großzügige Freitreppe überwindet den Höhenunterschied zum Vorbereich der Kirche St. Georg. Die Proportion der Treppe orientiert sich am Maßstab des imposanten Eingangsportales. Der Treppenlauf wird mit Zwischenpodest zum beliebten Aufenthaltsort der Stadt. Die südlich gelegene Stützmauer wird zugunsten einer größeren Terrasse nach vorne versetzt und eine Symmetrie zur Kirche hergestellt. Der hierdurch gewonnene Raum wird im unteren Geschoss als WC-Anlage genutzt. Von der oberen Terrasse genießt man den Blick über das Baumdach hinweg auf das Treiben der Stadt. Die Fassade des vorhandenen Parkhauses wird durch einen berankten Vorhang zur grünen Fuge.



Schnittansicht 2 M1:200

